

Lobt den Herrn! Er ist die Liebe,
Er verlässt die Seinen nicht.
Scheint es um uns her auch trübe,
freundlich strahlt Sein Angesicht.

Lobt den Herrn! Er ist voll Gnade,
ist voll Langmut, Kraft und Licht.
Sind auch dornig unsre Pfade,
freundlich strahlt Sein Angesicht.

Friedrich Adolf Krummacher 1767-1845

Liebe Geschwister und Freunde!

Die sich auf Schiffen aufs Meer hinabgeben, auf großen Wassern Handel treiben, diese sehen die Taten des HERRN und seine Wunderwerke in der Tiefe (Psalm 107,23+24).

Wie wahr ist das! Und dennoch schrecken unsere furchtsamen Herzen so sehr vor diesen „großen Wassern“ zurück. Wir ziehen es vor, an seichten Stellen Handel zu treiben, und deshalb sehen wir nicht die „Wunderwerke“ unseres Gottes; denn diese können nur „in der Tiefe“ gesehen und erkannt werden.

In den Tagen der Trübsal und der Schwierigkeiten erfährt die Seele etwas von dem großen Glück, auf Gott rechnen zu dürfen.

Wenn alles leicht vonstatten ginge, würde es nicht so sein. Nicht beim sanften Dahingleiten über die Fläche eines stillen Sees wird die Gegenwart des Herrn gefühlt, wohl aber beim Toben des Sturmes und beim Brausen der über das Schiff dahinrollenden Wogen.

„Der Herr stellt uns nicht in Aussicht, dass wir von Prüfungen und Leiden verschont bleiben sollen. Er sagt uns im Gegenteil, dass wir Trübsalen und Schwierigkeiten begegnen würden. Aber Er verheißt uns zugleich, in der Not mit uns sein zu wollen, und das ist viel, viel besser. Die Gegenwart Gottes **in** der Trübsal ist weit gesegnet, als eine Verschonung **von** der Trübsal. Das Mitgefühl Seines Herzens mit uns ist viel köstlicher als die Macht Seiner Hand für uns. Die Gegenwart des Herrn bei Seinen treuen Dienern, als diese durch den feurigen Ofen gingen, war weit besser, als die Entfaltung Seiner Macht, um sie vor dem Feuerofen zu bewahren (Daniel 3). Wir mögen oft wünschen, einen Weg ohne Trübsal gehen zu können, aber die Erfüllung dieses Wunsches wäre ein großer Verlust für uns. Die Gegenwart des Herrn ist nie süßer als im Augenblick großer Schwierigkeiten.“ (C. H. Mackintosh)

Wer hätte nicht – mehr oder weniger – auch solche Erfahrungen mit dem Herrn gemacht? Gerade in den tiefsten Tälern des Lebens bleibt nur noch die einzige Möglichkeit – den Glaubensblick nach oben zu richten – woher allein die Hilfe kommen wird (vergl. Psalm 121,1).

Ein ehemaliger Soldat ließ sich nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft des Zweiten Weltkriegs einen großen Spruch malen:

Die Gefangenschaft ist eine Heilanstalt Gottes!

Als er nach der Bedeutung dieser Aussage gefragt wurde, gab er zur Antwort: „Die Zeit meiner Gefangenschaft war die schwerste, aber gesegnetste Zeit meines Lebens, die ich nie missen möchte.“

Gerade in den größten Nöten kannst Du die Nähe und Hilfe des Herrn besonders erleben. Trifft dann nicht das Wort aus Hebräer 12,11 zu:

„Danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind.“

Das Ziel Gottes mit jedem Seiner Kinder ist, dass Er letztendlich verherrlicht wird. – Denken wir da nicht an unseren geliebten Herrn? Als Er am letzten Abend mit Seinen Jüngern Sein Mahl einsetzte, schickte Er sich an, das schwere Werk von Golgatha zu vollbringen. Gerade dann lesen wir in Markus 14,26: „Und als sie ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.“ In der schwersten Situation im Leben des Herrn Jesus hier auf der Erde, stimmte Er ein Loblied zur Ehre und Verherrlichung Seines Gottes und Vaters an. Trotz der Leiden, vonseiten der Menschen und der Hand des heiligen und gerechten Gottes, sehen wir das Ziel: Die Verherrlichung Gottes, des Vaters (siehe Johannes 17,4; 12,28; Psalm 22,23; Psalm 69,31).

Wenn wir an Jona im Bauch des Fisches denken, so finden wir auch das Ergebnis der großen Prüfung (Jona 2,10): „Ich aber werde dir opfern mit der Stimme des Lobes; was ich gelobt habe, werde ich bezahlen. Bei dem HERRN ist die Rettung.“

Psalm 50,23: „Wer Lob (Dank) opfert, verherrlicht mich, und wer seinen Weg einrichtet, ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.“

Was wird es sein, wenn wir Ihn in der Herrlichkeit völlig verstehen werden. Ihm werden wir ewig danken für Seine Wege und Führungen. Alles wird zur Verherrlichung unseres geliebten Herrn und unseres Gottes und Vaters ausschlagen.

Indem wir Euch auch ein dankbares und glückliches Herz in Seiner Nachfolge wünschen, grüßen Euch herzlich

Die Brüder

Danken schützt vor Wanken – Loben zieht nach oben.

Ein dankbares Herz ist ein glückliches Herz!

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

